



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2509. Kurfürst Joachim bestätigt der Stadt Krossen das halbe Dorf
Hundesbell, am 29. August 1522.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

vnd gereden alles, was durch obengnanten vnsern anwalt vnnd seynen noch gesetzten gehandelt, bewilligt vnd zugefaget, auch beliebet wirth, das wir dasselbige alles vnns wollen lassen gefallen, Auch stet vnd vehlt halden etc. — Des zu warer vrkunt vnnd ficherheyth haben wir vnser jngesigel wissentlich an diesen gewaltsbrieff hengen lassen vnd jst gescheen vff vnserm Sloss wilstock, hauerbergs gestiffts, Nach Cristj vnser herren geburt jm Funftzehenhunderften vnnd Zwey vnd zwentzigsten jare, am Montag noch Bartholomej des heiligen apostelen.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche III, 321.

Ann. Fast ganz gleichlautend ist die Protestation des Bischofs Dietrich von Lebus, welche in dem Copialbuche fol. 319 befindlich und zu Lebus, am Montag nach Bartholomäi, ausgestellt ist. Sie bestellt ebenfalls den Dr. Sietel-Senfft zum Anwalt.

2509. Kurfürst Joachim bestätigt der Stadt Croffen das halbe Dorf Hundesbell, am 29. August 1522.

Wir Joachim etc., kurfürst etc., Bekennen etc., Nachdem unnsere liebe getrewe Burgermeyster und Rathmann unnsere Statt Croffen vergangner czeit hieuoren von unnsrem lieben getrewen Cristoffern kalkreutern das halb Dorff hundesbell mit aller zugehorung erblich gekaufft, er auch dasselbig daczumal Inen vor unns verlassen und aber hirnachmals unnsere lieber getrewe hans von Loben, Mertzges seligen Son, Inen sollich angesprochen, auch mit Inen darumb vor unns zu recht gewachsen, und doch Itzunt den gedachten Burgermeystern unnd Rathmannen zu Croffen sollich halb Dorff hundesbell vor unnsrem Retten an stath unnsere In der gutte abgetretten und sich des genczlich verzigen, dezhalb Ietzt gemelte Burgermeyster und Rathmann unnsere Statt Croffen demutiglich unnd mit hohem fleys erfucht unnd gebetten, Inen unnd Iren nachkomen sollich halb dorff hundesbell, voriger unnsere gnedigen verwilligung nach, zu vereygen und zu eynem eygenthumb zu machen; des haben wir angesehen und betrachtet Ir underthenig und zimlich bette, auch Ir getrew und gehorsam willig dienst, die sie unnd Ire vorfahren uns, unnsere herschafft unnd vorfahren fleysliglich gethan und hinfür wol thun konnen, sollen und mogen, auch zuvorderst gemeyner stat auffkomen, nucz und bestes und Inen unnd allen Iren nachkomen vor unns, unnsere Erben unnd nachkomen das mergenant halb Dorff, die Hundesbell genant, mit allen unnd Igleichen seynen freyheiten, gerechtigkeiten, nuczungen, zinsen, Renten unnd allen andern zu unnd eyngehorungen, wie dis alles namen hat, nichts aufgenomen, aufz fürstlicher obrigkeit zu eynem Rechten ewigen Eygenthumb gnediglich vereygent und verschrieben: und wir vereygen und verschreyben Inen auch bestimpt halb dorff hundesbell mit aller zugehorung, wie obtet, zu eynem rechten

ewigen eigenthumb In gegenwertiger Crafft und macht dits Briues, Also, das nu hinfur die obgenanten Burgermeister unnd Rathmann unfer Statt Croffen unnd alle Ire nachkomen sollich halb dorff hundezbell mit allen zu und eingehorungen, wie oben geschriben, nichts hindan gefaczt, von uns, unfern Erben und nachkomen Marggrauen zu Brandenburg zu einem Rechten eigenthumb zu ewigen zeytten haben, besitzen, geniessen unnd gebrauchen sollen unnd mogen, vor unns, unnsen Erben unnd auch den kalckrewttern und lobbenern unnd funft meniglichen ungehindert, als sollichs eigenthumbs recht und gewonheit ist und wie Cristoff kalckrewtter und sein eldern hievor sollichs gehabt und besessen haben. Doch behalten wir uns, unfern erben unnd nachkomen an disen guttern und halben dorff hundezbell vor erlegten dinst, stewer und ander unnsen furtlich obricket, wie von alters herkomen etc. — Datum am freytag nach Bartholomei apostoli, Anno etc. XXII.

Commissio propria Illustrissimi domini Joachimi,
principis Electoris.

Nach dem Churn. Lehnscopialbuche XXX, 24.

2510. Christian, König von Dänemark, entscheidet schiebsrichterlich die zwischen dem Kurfürsten Joachim und den Herzögen Erich und Heinrich d. J. zu Braunschweig und Lüneburg stattfindenden Streitigkeiten, am 2. August 1523.

Wir Cristiern, von gots gnaden zu Denmarcken, Schweden, Nordwegen, der Wenden vnd Gotten König, Hertzog zu Schleswig, zu Holstain, Stormarn vnd der Dietmarischen, Graue zu Oldenburg vnd Delmenhorst, Bekennen offentlich mit disem brief vnd thun kundt allermeniglich, Als sich zwischen den Hochgebornen fursten, hern Joachim, Marggrafen zu Brandenburg, Churfursten etc., an einem, vnd Erichen vnd Heinrichen dem Jungern, Hertzogen zu Braunschweig vnd Lüneburg, vnsern freuntlichen lieben Schwager vnd Oheimen, anders tayls, bissher etlich Irrung vnd vnwillen gehalten, Vnd bayd tayl, auf vnser vleyffig ansynnen vnd begern, dieselben mechtiglich vnd frey auf vns gestellt, Also was wir dar In sprechen, das es Irenthalben an alle widerred vnd waigerung dabey beleibenn, gehalten vnd volzogen werden soll; Das wir demnach in craft derselben freyen heimtelung vnd auf gnugsam vnderricht der sachen darjnn disen guetlichen vnd entlichen Spruch vnd entschaid gethan vnd gemacht haben, Thun vnd machen den auch wissentlich in craft dis briefs, wie hir nachvolgt. Dem ist also. Am ersten sol vns der genant vnser lieber Ohaim vnd Schwager, Marggraf Joachim, den schultbrief auf sein lieb vmb dreythawsent gulden Reinsch lauttend, vnd von denselben vnsern lieben Oheimen, den Hertzogen von Braunschweig, aufgangen, In vnser hant stellen vnd vbir-